

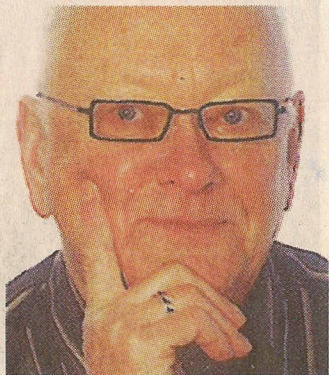
Es gibt zu wenig Vorinformierte

UWE RAKOW IM INTERVIEW Kirner Hypnotherapeut sieht Gabe von Psychopharmaka an AD(H)S-Kinder kritisch

KIRN. Uwe Rakow ist Pädagoge, Heilpraktiker und Therapeut für selbstorganisatorische Hypnose (DGSH). Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unter AD(H)S, will heißen dem Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom – mit und ohne Hyperaktivität –, leiden. Der ausschließlichen Gabe von Psychopharmaka steht der Oberstudienrat a.D. sehr skeptisch gegenüber und ist zugleich vehementer Verfechter eines ganzheitlichen Behandlungsansatzes.

Herr Rakow, warum liegt Ihnen Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S besonders am Herzen?

In den letzten 13 Jahren ist der Verbrauch von Ritalin, Medikinet, Concerta und anderen Präparaten um 4000 Prozent gestiegen, Tendenz des darin enthaltene Psychostimulanz Methylphenidat weiter steigend. Es gibt zu wenig vorinformierte



Uwe Rakow

Foto: privat

mierte Lehrer, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Sozialarbeiter und Ärzte mit entsprechender Ausbildung. Ich Sorge mich um die Zukunft und den Gesundheitszustand der betroffenen Kinder in unserer Gesellschaft.

Weshalb sehen Sie die Gabe von Psychopharmaka bei AD(H)S so differenziert und kritisch?

Die Diagnose muss über Beobachtungsfragebögen gesichert sein. Es gibt leider noch

keine Langzeitstudien über Methylphenidat oder Strattera, so dass wir nur abschätzen können, wie sich die Gehirne der Kinder und Jugendlichen organisch oder chemisch-genetisch entwickeln werden. Außerdem haben die Medikamente bei vielen Menschen beträchtliche Nebenwirkungen, weshalb sie auch nach EU-Recht erst eingesetzt werden dürfen, wenn alle andere Maßnahmen ausgeschöpft wurden.

Welche Möglichkeiten sollten zuvor ausgeschöpft werden?

Dazu zähle ich zum Beispiel Homöopathie, Bachblüten, Isopathie, Kinesiologie, Ernährungsberatung, Ergotherapie, Logotherapie, cranio-sacrale Therapie, mehr Bewegung und Kampfsport wie Karate-Do, Entspannungsverfahren oder Ernährungsberatung in der Schule.

Welchen ganzheitlichen Ansatz vertreten Sie bei AD(H)S?

Ich lasse die Diagnose zum

ZUR PERSON

► Uwe Rakow ist Oberstudienrat und Fachlehrer für Verhaltenskunde, Psychologie/Pädagogik. Neun Jahre war er Dozent und Fachprüfer in Psychologie.

► Er absolvierte unter anderem eine Ausbildung zum Heilpraktiker an der HSM Mainz, in Therapeutischer Selbstanalyse sowie in klassischer Homöopathie und Akupunktur.

► Abschlüsse: Zertifikat medizinische und psychotherapeutische Hypnose; Zertifikat Kinder- und Jugendhypnose, 1600 Stunden Ausbildung mit Supervision.

Beispiel durch „DSM IV“ sichern, weil von zehn Fällen vier kein AD(H)S haben. Dann nutze ich Trancezustände, ich setze altersgemäß Hypnose konzentriert zur Frontalhirnreifung mit übenden Verfahren ein und übertrage das Übungskonzept selbstverantwortlich an die Kinder im Beisein eines Elternteils. Dieses Verfahren

ist nachweislich hochwirksam und wissenschaftlich belegt. Begleitmaterial zum Üben erhalten die Kinder und Eltern. Zusätzlich arbeite ich mit homöopathischen Mitteln, Isopathie und Ernährungsberatung.

Wie können Eltern ihren an AD(H)S-Symptomen leidenden Kindern noch zur Seite stehen?

Engagieren Sie sich in vernetzten Selbsthilfegruppen. Plädieren Sie für kleinere Schulklassen und für Ganztagsunterricht. Verhalten Sie sich Ihrem Kind gegenüber konsequent, halten Sie Rituale und Zeitpläne in der Familie wie frühstücken und Hausaufgaben konsequent ein. Suchen Sie entsprechend der Fähigkeiten in Ihrem Kind nach Lösungsansätzen in der Familie.

Das Gespräch führte
Michael Schuf



www.uwerakow-hypnotherapie.de